



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

GEMEINDE *Brief*



Inhalt:

Grußwort	S. 2
Taufe	S. 3
Christvesper im Freien	S. 4-5
Mutmachtage	S. 6-7
Nachricht aus der Ukraine	S. 8-9
Termine und Geburtstage	S. 11-12
Bundesratstagung BEFG	S. 14-15
Frühstück 65+	S. 16
Vorschau auf Predigtreihe	S. 17
Persönliches	S. 18, 19



Lachen und Lachen ist ein Unterschied

Der Herr sagte zu Abraham: „Warum hat Sara gelacht? Warum zweifelt sie daran, das sie noch ein Kind gebären wird? Ist für den Herrn irgendetwas unmöglich? Nächstes Jahr um die verabredete Zeit komme ich wieder, dann hat Sara einen Sohn (1. Mose 18,13-14).“

„Lachen ist ein Ausdruck relativer Behaglichkeit“, sagte dereinst Wilhelm Busch. Er sagte aber auch: „Lachen ist ein Ausdruck der gekitzelten Eitelkeit.“

Lachen ist also nicht gleich Lachen. Das Motiv entscheidet. Saras Lachen war das Lachen des Unglaubens, vielleicht auch der Enttäuschung und der Bitterkeit. Der Gedanke, dass sie mit 90 Jahren noch ein Kind bekommen sollte, war für sie mehr als lächerlich. Ihre biologische Uhr war dafür längst abgelaufen. Übrigens lachte nicht nur Sara über möglichen Nachwuchs, sondern auch ihr schon betagter Ehemann Abraham (1.Mo.17,17). Heute wissen wir, wie die Geschichte ausging. Sara und Abraham wurden

zu Urhaken der Völker. Ihre Nachkommen sind so zahlreich, wie die Sterne am Himmel.

Hinter dem Lachen Saras stand damals die Haltung Gottes heiliges Vermögen mit menschlichen Maßstäben messen zu wollen. In dieser Gefahr stehen auch wir. Wenn wir unsere menschliche Vorstellungskraft auf Gott übertragen, kommen wir oftmals zum Ergebnis: „Das kann nicht sein!“ So entsteht Unglaube. Unglaube ist im Kern der Zweifel an Gottes All-Macht. Wer im Denken nur bei sich und seinen Möglichkeiten bleibt, schaltet Gottes Macht aus. Daher ist eine Aufgabe unseres Glaubens, mit dem souveränen Handeln Gottes zu rechnen. Gelebter Glaube ist das Wissen und das konkrete Sich-Einlassen auf die Herrschaft Gottes, die über allem steht.

Den Schlüsselvers unseres Bibeltextes sehe ich in der Frage: „Ist für den Herrn irgendetwas unmöglich?“ Nein! – so muss die Antwort lauten. Dieses Nein kann man schnell aussprechen. Dann ist theoretisch alles klar. Sich aber wirklich in Gottes Hände fallen zu lassen und ihm alles zutrauen, auch dann, wenn es drauf ankommt, ist Herausforderung unseres Glaubens.

Es ist schon erstaunlich, dass unser Bibeltext indirekt auch davon spricht, dass Gott gerade die scheinbar Unbrauchbaren, die Kleinen, die Unzulänglichen, die Aussortierten und die Randleute für seine Pläne braucht. Nicht nur Sara. Die Bibel ist voll von denen, die als Nicht-Geeignete zu Geeigneten gemacht werden. Was könnte das für uns heute bedeuten?

Als Sara dann später ihren Sohn Isaak in ihren Händen hielt, lachte sie wieder. Das war ein anderes Lachen, ein mütterliches, ein von Gott beschämtes und auch ein glaubendes Lachen, ein Lachen „relativer Behaglichkeit“. Passend auch der Name - Isaak heißt „Kind des Lachens“. Gott hat Humor.

Ich wünsche dir im neuen Jahr die Erfahrung, dass Gott dich lachen lässt.

Liebe Grüße, euer Frank-Eric Müller



Neue Gemeindemitglieder

Am 5. Dezember 2021 konnte die Gemeinde nach langer Zeit wieder einen Taufgottesdienst feiern:

Kerstin Ernst, geb. am 15.05.1969 als Tochter von Horst und Brunhilde Kessler, wurde von Pastor Frank-Eric Müller auf das Bekenntnis ihres Glaubens getauft.



Ihr Taufspruch steht in Jesaja 54,10 und wurde von ihrer Taufpatin Melanie vorgelesen: „Denn die Berge werden weichen und die Hügel wanken, meine Gnade aber wird nicht von dir weichen, und mein Friedensbund wird nicht wanken, spricht der Herr, dein Erbarmer.“

Die Taufe verstehen wir als Zuspruch der Liebe Gottes und als äußeres Zeichen der bewussten Glaubensentscheidung eines Menschen. In unserem Gemeindeleben ist eine Taufe immer wieder ein besonderer Höhepunkt.

Zum Titelbild:

Ein Anblick mit Seltenheitswert: Das Taufbecken in unserem Gemeindezentrum gefüllt mit Wasser. Das Foto ist am 5.12.2021 entstanden, nach dem Taufgottesdienst (rs)

Aber sie ist nicht die Einzige, die sich der Gemeinde neu angeschlossen hat:

Eine Woche zuvor, am 28. November 2021, war **Jaqueline Chaibi**, geb. am 13.07.1987, offiziell Mitglied unserer Gemeinde geworden. Jaqueline ist vielen in der Gemeinde schon länger bekannt, vor allem auch durch ihr Engagement in der Arbeit mit Kindern (Mini-Treff).



So war die Freude in der anwesenden Gemeinde besonders groß, gleich zwei neue Mitglieder begrüßen zu können.





Ungewohntes Christvesper-Szenario: Parkplatz vor dem Gemeindezentrum mit Bühne und Festbeleuchtung

*Weihnachten 2021 mal anders
- Christvesper unter freiem
Himmel*

Christvesper Open Air

Am Tag zuvor hatte es noch lange geregnet, und die Wetteraussichten für den 24.12. waren entsprechend. Aber offensichtlich haben die Gebete um trockenes Wetter am Heiligabend ein kleines Wunder bewirkt, und so konnten die rund 120 Besucher einen Gottesdienst im Freien bei trockener und relativ milder Witterung genießen. Der Zugang zum abgesperrten Gelände wurde kontrolliert - es galten 3G-Regeln und Maskenpflicht.

Der Parkplatz war festlich vorbereitet - eine Bühne vor dem Kindergarten erlaubte den Besuchern einen besseren Blick auf die Veranstaltung, es gab Sitzmöglichkeiten für Senioren, Lichterketten und Feuerschalen ließen das Gelände festlich erstrahlen, und wem es zu kalt wurde, der konnte sich mit einem warmen Punsch aufwärmen.

Zu einem Weihnachtsgottesdienst gehören gemeinsam gesungene Weihnachtslieder,



Viel Beifall für das Lied der Kinder „Frieden für die Erde“

die von den Musikern auf der Bühne begleitet wurden. Wer die Liedertexte nicht auswendig wusste, konnte sich per Smartphone via Scancode die Texte dazu anzeigen lassen. Besonderen Beifall gab es bei vorgetragene Gesangsstücken - die von Kindern sowie von Sängern und Sängerinnen des Gemeindechores vorgetragene besinnlichen Lieder waren stimmungsvolle akustische Höhepunkte.

Pastor Frank-Eric Müller machte in seiner Weihnachtspredigt besonders auf das Geringe aufmerksam, das bei Gott einen hohen Wert hat: Dass Jesus in einem ärml-



Safety first: Gottesdienstbesucher mit Abstand und Hygiene

chen Stall geboren wurde, im Stroh einer Futterkrippe, das soll uns deutlich machen, wie aus ärmsten und scheinbar unbedeutenden Verhältnissen Hoffnung entstehen kann.

Wer den Christvespergottesdienst aus Windhagen nochmal ansehen möchte, der kann die Aufzeichnung des Gottesdienstes über den folgenden Link aufrufen:

<https://youtu.be/VvNstcv0JoU>

Vielen Dank allen die mitgeholfen haben, diesen besonderen Festgottesdienst vorzubereiten und durchzuführen! (rs)



Eine Melodie, die noch lange im Ohr bleibt: „Heilige Nacht“



Der Chor singt „Shine your Light“

Mutmachtage

Wie können wir den Herausforderungen des Alltags begegnen, gerade dann, wenn wir feststellen, dass gewohnte Sicherheiten wegbrechen, wenn die Angst vor Verlusten das Leben erschwert, wenn Abschiede und Trennungen drohen, wenn Trauer den Lebensmut rauben will?

Mutmachtage

In den vergangenen Herbstwochen standen eine Reihe von außergewöhnlichen Themengottesdiensten auf unserem Programm: Wie man seinen Ängsten begegnen kann, über den Mut zur Veränderung und wie man gut mit sich selbst umgeht und mit Trauer fertig werden kann. Ein besonderer Höhepunkt dieser Mut machenden Veranstaltungsreihe war die Talkrunde mit Gästen (siehe rechte Seite).

Dazu das Feedback von Besuchern:

Mir haben die letzten beiden Gottesdienste am besten gefallen. Sie hatten tröstliche und einfühlsame Momente, mit guten Impulsen für den Alltag. Ich würde mich freuen, wenn wir im nächsten Jahr nochmal eine Themenreihe gestalten würden. (Martina)

... Die Kombination aus Fakten, biblischer Reflektion und Praxisbezug war für mich hilfreich. Solche Themenreihen sollten wir wiederholen. (Sam)

...Weit weg von frommer Dogmatik ging es um die Frage, wie mein so facettenreiches Leben gelingen kann. Psychologische Erkenntnisse und biblische Weisheit ermutigen mich, Höhen und Tiefen meines Lebens wahrzunehmen und hoffnungsvoll anzunehmen. (Joachim)

Danke für die erfrischenden Tage, die ich als wirkliche Lebenshilfe erlebt habe! Veränderung, Angst und Trauer sind nicht unbedingt unsere Lieblingsthemen! Umso besser, dass sie in den Gottesdiensten so vielfältig aufgegriffen wurden. Toll fand ich auch das Thema "Gut mit sich selbst umgehen" und der Gedanke, dass das mehr als Wellness und Genuss bedeutet, hat mich bereichert. (Iris)

...Die Predigt (zum Umgang mit Trauer) hatte es in der Tat in sich und wirklich ein paar Gedanken zum Mitnehmen. An den fünf Trauerphasen bastele ich schon eine ganze Weile kopfmäßig herum. (Hans-Jürgen)

MutMachTage

Online abrufbar unter
<https://www.efg-gm.de/online/>



24

Okt.
10.00 h

Von der Leichtigkeit, den Ängsten zu begegnen

Themengottesdienst

31

Okt.
10.00 h

Wind of Change - Mut zur Veränderung

Themengottesdienst

31

Okt.
19.00 h

180 ° - Ich muss raus hier!

Schönen guten Abend (Talkrunde)
Mit diesen Gästen:

Dani Marie Brück (Nümbrecht)
Im falschen Körper. Eine Frau, die als Mann aufgewachsen ist.

Jascha Schmitz (Brilon)
Der Ausstieg eines ehemaligen ‚Zeugen Jehovas‘.

14

Nov.
10.00 h

Gut mit sich selbst umgehen

Themengottesdienst

21

Nov.
10.00 h

Umgang mit Trauer

Themengottesdienst



Wenn man irgendwann feststellt, dass das eigene Leben, die eigene Identität und Persönlichkeit, das eigene Selbstverständnis auf einem grundlegenden Irrtum aufbauen – was dann? Wie wird man damit fertig, wenn einem buchstäblich der Boden unter den Füßen weggezogen wird?

„180° - Ich muss raus hier!“

Zwei Menschen, die ihr Leben völlig umgekrempelt haben, waren die Gesprächspartner von Pastor Frank-Eric-Müller beim „Schönen Guten Abend“ am 31.10.: SIE wurde im Körper eines Jungen geboren, stellte fest, dass sie eher Frau ist als Mann, unterzog sich 19 Operationen und lebt heute mit ihrer Transidentität. ER wurde in einer Familie aktiver Zeugen Jehovas groß, durchlief alle internen Kreise, war Pionier, Ältester, Wachstumstudienleiter, kam ins Grübeln und Fragen und stieg aus – mit allen sozialen Konsequenzen. Zu Gast waren Marie Brück (Nümbrecht) und Jascha Schmitz (Brilon).

Jascha hat sich intensiv mit den in der ‚wahren Lehre‘ angegebenen Grundlagen beschäftigt, nach historischen Fakten gesucht, die die Aussagen bestätigen. Dabei stieß er auf scheinbare Widersprüche, die sich auch nach intensiver Nachforschung für ihn nicht geklärt haben: „Wenn hier die Basis offensichtlich nicht stimmt, muss ich dann nicht die ganze Auslegung hinterfragen?“ Diese Frage, die sein ganzes bisheriges Weltbild ins Wanken bringt, wird für ihn zur ernsthaften psychischen Belastung. Als er schließlich seine Erkenntnisse publik macht, wird er von der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas ausgeschlossen. Damit enden auch seine persönlichen Kontakte mit Freunden und mit der Familie.

Marie hat ihre Kindheit nicht als Mädchen, sondern als Junge namens Daniel in christlichem Elternhaus erlebt, aktiv in der Gemeinde, beruflich engagiert und überzeugt davon, alles im Griff zu haben im Leben. Auch das spätere Familienglück mit Frau und zwei Kindern kann für Daniel nicht den wunden Punkt der falschen Identität beseitigen - die Frage nach dem Sinn belastet ihn extrem und führt immer öfter zu Suizidgedanken und zur Erkenntnis: „... wenn man mit nichts anderem mehr beschäftigt ist als zu überleben, und nicht mehr zu leben wie Gott es vorgesehen hat, dann ist das falsch, und man muss aktiv werden“. So kommt es zum Outing, zur Scheidung, zu therapeutischen Maßnahmen und operativen Eingriffen – und aus Daniel wird Marie. In dieser Umbruchphase ihres Lebens wird ihr die Kontemplation sehr wichtig: „Einfach mal schweigen, auf Gottes Stimme hören – er spricht direkt!“

Es war ein wunderbar-intensiver Talkabend mit tiefen und ehrlichen Einblicken in das Leben der beiden Gäste, die viele Höhen und Tiefen durchlebt haben. Ihren Glauben haben sie dabei nicht verloren, sondern wussten sich von Gott auf ihrem Weg begleitet. Der Ausstieg aus dem alten Leben ist bei Marie und Jascha für jeden offensichtlich. Dennoch ist niemand frei von schwierigen Situationen im Leben.

Menschen in ihren jeweiligen Lebenssituationen mit Respekt zu begegnen, muss Auftrag jeder Kirche sein, so das Fazit der Gemeinde. Die 60 anwesenden Zuschauer sowie die zugeschalteten Online-Teilnehmer konnten zwischendurch ihre Fragen einbringen. Musikalisch wurde das Gespräch von Live-Musik umrahmt.

Wer diesen spannenden Gesprächsabend mit unseren faszinierenden Talkgästen nicht persönlich miterleben konnte, kann die Aufzeichnung über unseren Online-Kanal (<https://www.youtube.com/c/EFGWindhagen>) auch nachträglich ansehen.

Ein herzliches Dankeschön an unsere beiden Talkgäste Jascha und Dani Marie für ihre Offenheit! (rs)

Der Reaktorunfall 1986 in Tschernobyl hat viele Hilfsprojekte und Spendenaktionen ausgelöst. Wer hätte geahnt, dass aus dem Engagement bei einem damaligen Hilfsgütertransport in die Ukraine ein langwährender Kontakt zu einer dortigen Gemeinde entstehen würde? Bernhard und Margret Nachtigall haben ein Dankschreiben für die Unterstützung von Freizeiten für Kinder und Jugendliche erhalten (gekürzt):

Gesendet: Freitag, 26. November 2021 um 09:18 Uhr

Von: "Крикун Анна" <annakrikun...>

An: Bernhard & Margret Nachtigall

Betreff: Für die Gemeinde in Windhagen

Nachricht aus der Ukraine

Liebe Geschwister, wir grüßen Sie mit der Liebe unseres Herrn Jesus Christus!

Wir sind Gott unendlich dankbar, dass es noch die Möglichkeit gibt, sowohl Erwachsenen als auch Kindern das Evangelium zu predigen. Es gab ja nicht immer eine solche Freiheit für das Predigen...

Besonders danken wir Ihrer Gemeinde für Spenden (1.000 Euro), die wir für eine Musik-Kinderwoche im Dorf Katyuzhanka verwendet haben. So konnten wir Kinder durch Musik und Gesang dafür begeistern, in die Gemeinde zu kommen und spielerisch verschiedene Musikinstrumente auszuprobieren, und dabei ihnen von Jesus Christus erzählen. Es war eine unglaubliche Woche! Die Kinder lernten Gitarre, Flöte, Schlagzeug zu spielen und zu singen. Am Ende der Woche gab es ein Konzert für die Eltern. Alle waren begeistert und wollten das Spielen von Musikinstrumenten weiter lernen. Es gab leckeres Essen für alle (wichtig für Eltern, dass sie ihre Kinder bei uns gut versorgt wissen). Wir sind Gott sehr dankbar für Ihre Finanzierungshilfe sowie für das Team von Brüdern

und Schwestern, die die ganze Woche für die Kinder da waren. Besonders freuen wir uns, dass Kinder nach der Kinderwoche in die Gemeinde kommen und die Sonntagsschule besuchen. Wir beten, dass auch ihre Eltern kommen und die Wahrheit erfahren.

Nach dieser wundervollen Musikwoche hat Gott es mir ins Herz gegeben, einer kleinen Nachbargemeinde zu helfen, ein Zeltlager am Ufer der Kyjiver Sperre zu betreiben.



Einige der jungen Leute aus unserer Gemeinde haben mitgeholfen als Gruppenleiter, beim musikalischen Dienst und bei der Essenzubereitung. Insgesamt waren 35 Kinder im Camp, davon 10 aus unserer Gemeinde. Es war eine besondere Zeit, weil ich in unseren Teenagern die Zukunft unserer Ortsgemeinde gesehen habe. Wir lernten uns im Camp besser kennen und ich war froh zu sehen, dass sie den aufrichtigen Wunsch haben, Gemeinschaft mit Christus zu haben. In unseren Gesprächen stellten sie Fragen des Glaubens, der christlichen Praxis für ihr Alter, der Taufe und des ewigen Lebens. Jetzt besuchen sie Gottesdienste und sind voller verschiedener Ideen, um etwas für den Herrn zu





tun. Gott sei Dank! Wir danken Gott, dass er Verständnis und Kraft gibt, Kinder in einem so schwierigen Alter nicht zu verlieren, sondern sie weiter in Liebe zu begleiten. Sie träumen und beten bereits für das Lager im nächsten Jahr.

Nach diesem Camp hatten wir ein Jugendcamp "Fear Factor" in einem Reservat auf einer Insel an der Donaumündung, 750 km von Katjuschanka. Die schöne wilde Natur,



die vielen Ausflüge in das Reservat und das Leben in Zelten machten viele Jugendliche dankbar für die Barmherzigkeit Gottes.



Besonders wertvoll war die abendliche Kommunikation am Feuer bei Vollmond. Wilde Tiere hatten fast keine Angst vor uns. Diese Atmosphäre trug zu der außergewöhnlichen Nähe bei. Ich habe von vielen gehört, dass das Camp sie dazu gebracht hat, über ihr Leben und ihre Prioritäten nachzudenken. Ich denke, dass das Wort, das dort gelesen wurde, die Jugend stark beeinflusst hat und zu einigen Entscheidungen angeregt hat. Ehre sei Jesus Christus, der uns alle gesegnet hat.

Jetzt bereiten wir uns auf die Weihnachtsfeiertage vor. Wir beten, dass das Weihnachtsfest für viele Menschen in unserem Dorf zu einem echten Fest der Freude beim Gedanken an die Geburt unseres Heilands Jesus Christus wird. Am 25. Dezember wollen wir in unserem Gebetshaus eine Weihnachtsversammlung veranstalten und kleine Nachbargemeinden zum gemeinsamen Gottesdienst, Gebet und zur Gemeinschaft einladen.

Nochmals vielen Dank für Ihr Opfer. Möge der Herr Sie reichlich segnen und Sie in diesen schwierigen Zeiten der Prüfung für die Gemeinde bewahren. Der Herr ist nahe und das ermutigt uns!

*In Liebe von Christus Jesus,
Ihr Bruder, Pastor Oleh Krykun,
Katyuzhanka, Ukraine.*



Die Idee des Weltgebetstags: Ein Gebet verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander!

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. In Gemeinden vor Ort werden diese Gottesdienste gemeinsam vorbereitet von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Allein in Deutschland besuchen Jahr für Jahr rund eine Million Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche die Gottesdienste und Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag.

Die Gebete, Lieder und Texte haben Frauen aus England, Wales und Nordirland zusammengestellt. Ihr Thema: „**Zukunftsplan: Hoffnung**“.

**Herzliche Einladung: zum Gottesdienst
am 4.3.2022 in der EFG Windhagen**

15:30 Kaffeetrinken

17:00 Weltgebetstag-Gottesdienst

(Info: Ingrid Decker)

Newsletter des Netzwerk gegen Rechts:
Filmtipp: Die rote Kapelle

Mittwoch, 26. Januar 2022, 17:45 Uhr im
Kinocenter Seven, Gummersbach

Anlässlich des Holocaust-Gedenktags am 27. Januar zeigen wir gemeinsam mit der VHS Gummersbach den Film „Die rote Kapelle“. Der Dokumentarfilm berichtet über ein Widerstandsnetz, welches zugleich als Spionagering fungierte. Dieser versammelte sich während der Nazi-Zeit in Paris und Brüssel: die rote Kapelle. In der Vergangenheit wurden ihre Verdienste verfälscht, sodass erst heute, auf Basis aktueller historischer Recherchen, die dramatische Geschichte mithilfe von Spielfilmausschnitten und Aussagen von Nachfahren und Historikern umfassend erzählt werden kann.



Trailer:
<https://filme.kinofreund.com/f/geheimsache-rote-kapelle>

Tickets (4€) im Kinocenter SEVEN oder über
<https://www.seven-gm.de/de/programm/vhs-ganz-schoen-film>

GEMEINDEKALENDER JANUAR

Termine - Januar 2022

Datum	Veranstaltung, Thema
So, 02.01.	18:30 Ökumenischer Taizé-Gottesdienst zum Jahresbeginn in der Kath. Montfort-Kirche in Marienheide (kein Gottesdienst EFG-Windhagen)
Di, 04.01.	15:00 Seniorentreff
Do, 06.01.	18:30 „Kirche im Wohnzimmer“ EFG-Windhagen, Lounge Kontakt: Steffi Lobscheid
So, 09.01.	10:00 Gottesdienst. Kanzeltausch in der Allianzgebetswoche. Pastor Helmut Krüger in Windhagen, F.E.Müller in der ev. Kirche GM
Di, 11.01.	15:00 Seniorentreff
Allianz-Gebetswoche der ev. Allianz Für alle Abendveranstaltungen gelten 3G-Regeln	
Mo, 10.01.	20:00 Ev. Gemeindehaus Steinenbrück: „Der Sabbat und Gottes Versorgung“ (Stefan Hofmann)
Di, 11.01.	20:00 EFG Denkmalweg: „Der Sabbat und Ruhe“ (Frank-Eric Müller)
Mi, 12.01.	20:00 FEG: „Der Sabbat und Barmherzigkeit“ (Markus Aust)
Do, 13.1.	20:00 EFG-Windhagen: „Der Sabbat und Erinnerung“ (Bibellesebund)
Fr, 14.01.	20:00 EKG Marienheide: „Der Sabbat und Freude“ (Jugendgebetsabend)
So, 16.01	10:30 FCBG Forum: Abschlussgottesdienst der Allianz-Gebetswoche aktueller Corona Test nötig (2G+)
	18:00 FCBG Forum: Worship Night
Di, 18.01.	15:00 Seniorentreff
	19:00 Vorstandssitzung
Do, 20.01.	17:30 Alliantreffen EFG-Windhagen, Lounge
So, 23.01.	11:00 Kirchenbrunch - Musik, Talk, gutes Frühstück, interessante Gäste EFG-Windhagen, Gottesdienstraum
Di, 25.01.	15:00 Seniorentreff
Mi, 26.01	09:00 Frühstück 65+ „Meine alte Gitarre“ mit Johannes Koslowski
So, 30.1.	10:00 Gottesdienst Pastor Frank-Eric Müller

Geburtstage im Monat Januar

01.01.: Brigitte Reuschel; Tel. 02293-3159
 02.01.: Sophie Helene Neeb: 4 Jahre
 05.01.: **Egon Erb**: 82 Jahre; Tel. 02261-23593
 07.01.: Annegret Giebeler; Tel. 02261-25375
 07.01.: Irmgard Neeb; Tel. 02261-27116
 11.01.: Perdita Kästner; Tel. 02261-23227
 12.01.: Claudia Heimes; Tel. 02264-6507
 14.01.: Angela Neumann; Tel. 02261-25546
 15.01.: Malik Chaibi: 2 Jahre
 17.01.: Edgar Kasemann; Tel. 02261-65778
 20.01.: Magdalena Wagner; Tel. 02263-2999
 22.01.: Pia Goebels; Tel. 0032 8755 7220
 24.01.: Frank-Eric Müller; Tel. 02261 22661
 25.01.: Petra Brangenberg; Tel. 02358-1704
 31.01.: Krimhild Labusch-Feld; Tel. 02261-65621
 31.01.: Katja Zimmermann; Tel. 02261-807375



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Psalm 118,24

GEMEINDEKALENDER FEBRUAR

Datum	Veranstaltung, Aktion, Thema
Di, 01.02.	15:00 Seniorentreff
So, 06.02.	10:00 Gottesdienst
Di, 08.02.	15:00 Seniorentreff
So, 13.02.	18:00 Abendgottesdienst
Di, 15.02.	14:30 Treffen der Pastorenschaft Oberberg (EFG, Lounge) 15:00 Seniorentreff (Seniorenraum) 19:00 Vorstandssitzung (Gemeinschaftsraum)
So, 20.02.	10:00 Gottesdienst
Di, 22.02.	15:00 Seniorentreff
Mi, 23.02.	Frühstück 65+ „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ mit Iris Traudisch
So, 27.02.	10:00 Gottesdienst



Geburtstage im Monat Februar

01.02.: Marion Schnabel-Liedhegener; Tel. 02261-64243
 07.02.: Joachim Dröscher; Tel. 02261-27753
 08.02.: Wanja Neeb: 3 Jahre
 09.02.: **Irene Csillik**: 97 Jahre; Tel. 02261-24317
 09.02.: Michel Hoof; Tel. 02264-286 055
 11.02.: Delia Hollweg; Tel. 02261-63426
 13.02.: **Hartmut Decker**: 81 Jahre; T.02261-66756
 13.02.: **Joan Eschmann**: 75 Jahre
 14.02.: Gisela Josko; Tel. 02261-920748
 14.02.: Ladislou Schuster; Tel. 02261-28498
 15.02.: Holger Köppen; Tel. 02261-21710
 15.02.: Patrick Rossol-Allison
 19.02.: Daria Eileen Ziesemann; T. 02264 2862352
 25.02.: **Herbert Seraphin**: 88 J.; T.02261-67233
 26.02.: **Jutta Zimmermann**: 71 J.; T. 02261-63156
 27.02.: **Karl-Heinz Kemmerich**: 75 J.; 02261-65767
 27.02.: Katja Fischer; Tel. 0228-53442810

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen

Psalm 91, 11+12

Nächster Gemeindebrief noch nicht zur Hand? Hier schon mal die kommenden Geburtstage im März 2022:

02.03.: Bettina Vey; Tel. 02261-302576
 06.03.: Ingo Schorre; Tel. 02261-28405
 08.03.: **Erika Neumann**: 78 J.; Tel. 02261-27631
 10.03.: Lydia Kopp; Tel. 02261-28252
 10.03.: Larissa Schillingmann
 13.03.: Christian Neeb
 14.03.: **Lothar Labusch**: 91 J.; Tel. 02261-21445
 15.03.: **Hildegard Neumann**: 78 J.; 02261-24870
 15.03.: Simon Robin Klingberg

Zum Jahresende 2021 - Rückblick, Erinnerungen



Sylvester 2021: Meditative Jahresabschlussrunde - was bleibt besonders in Erinnerung?
 ... Osterweg, Mutmachtage, Pastoreneinführung, Christvesper im Freien, Lounge, Taufe, Streaming-technik, ...



Osterweg: Eine tolle Idee - Waldwanderung mit österlichen Inspirationen



Die Zeit ohne Besucher optimal für Renovierungsarbeiten genutzt: Hier die neue Kaffee-Lounge



Befremdlich: Gottesdienst ohne Besucher (leere Stühle beim Ostergottesdienst)



Es geht auch anders: Gottesdienst mit Besuchern!



4.7.: Einführungsgottesdienst - die pastorentlose Zeit ist zu Ende!



Unsere Veranstaltungen sind 2021 online abrufbar, dank der digitalen Aufzeichnungen. Zu jedem Zeitpunkt auf Knopfdruck - super!

Bundesratstagung

Bericht von der
Bundesratstagung
 des Bundes Evangelisch-
 Freikirchlicher Gemeinden (BEFG)
 vom 5.-7.11.21 (rein digital)

Motto: „Dich schickt der Himmel“

Rund 600 Gäste und Delegierte nahmen an der Online-Bundesratstagung vom 5.-7.11.2021 teil - aus unserer Gemeinde nahmen Pastor Frank-Eric Müller und Daria Ziesemann als Delegierte teil.

Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit Themen wie Neue Gemeinden, Wahlen, eine Talkrunde und ein Bundesgottesdienst. An dieser Stelle nur eine gekürzte Zusammenfassung; mehr Details dazu unter <https://www.befg.de/%20aktuelles-schwerpunkte/bundesratstagung-2021/nachlese/>

6 Gemeinden, darunter auch Gummersbach Denkmalweg, wurden zu selbstständigen Bundesgemeinden. Ins Präsidium des Bundes wurden gewählt: Natalie Georgi, Patricia Kabambay-Nkossi, Eckart Müller-Zitzke, Andrea Kallweit-Bensel; im Amt des Präsidenten wurde Michael Noss bestätigt und Corinna Zeschky als Stellvertreterin. Als Verhandlungsleitung des Bundesrates bestimmten die Abgeordneten Birte McCloy, Lisa Hochhaus und Benedikt Elsner. Claudia Edler, Jörg Brandes, Andreas Raschke, Stephan Hoster und Holger Köppen wurden als Finanzsachverständige gewählt. Als Mitglieder des Kirchengerichts des BEFG bestimmten die Bundesratsdelegierten Miriam Schaukelberger, Dr. Anne-Katrin Wiltz, Dorothea Clausonet, Irmgard Neese, Diethard Dahm und Siegfried Wolf. [befg.de/wahlen2021](https://www.befg.de/wahlen2021)

Nach einem mehrjährigen Diskussionsprozess hat der Bundesrat 2021 mit 83 Prozent der Stimmen beschlossen, dass der BEFG nun einen An-



trag auf Mitgliedschaft im weltweiten Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) stellt. [befg.de/AntragOERK](https://www.befg.de/AntragOERK)

Auf Antrag des Gemeindejugendwerks (GJW) empfiehlt der Bundesrat den Gemeinden, die Standards zur Mitarbeit „auf dem Weg zur sicheren Gemeinde“ umzusetzen. [gjw.de/schwerpunkte-themen/kinderschutz/standards-fuer-die-mitarbeit-im-gjw/](https://www.gjw.de/schwerpunkte-themen/kinderschutz/standards-fuer-die-mitarbeit-im-gjw/)

Die Dienstbereiche des BEFG berichteten von ihrer Arbeit. Neu ist das Projekt:Revitalisierung des Dienstbereichs Mission, mit dem Gemeinden dabei unterstützt werden, sich zu „revitalisieren“. „Mit dem Projekt:Revitalisierung können sich Gemeinden neu auf den Weg machen, wieder miteinander ins Gespräch kommen und Mut schöpfen, ihre Bestimmung zu finden und mit Leben zu füllen“, sagte BEFG-Regionalreferent André Peter. [baptisten.de/revitalisierung](https://www.baptisten.de/revitalisierung)



Online-Abschlussgottesdienst
 mit Alexander Rockstroh und Deborah Storek



Die Aufmerksamkeit der Senioren ist ihm sicher: Frank-Eric Müller weiß, was da auf uns zukommt

Wenn sich die Senioren zum Frühstück 65+ treffen, geht es meist nicht nur um leckeres Essen. Am 24.11. stand ein ernstes Thema auf dem Plan:

Bestattung

Ein Thema, das man am liebsten verdrängen würde, was aber letztlich jeden angeht, ist das Ende des menschlichen Lebens und was damit zusammenhängt. Welche Bestattungsformen gibt es? Welche Vorschriften sind zu beachten? Welche Kosten sind bei dem Sargbegräbnis auf dem Friedhof zu erwarten, wie teuer wird eine Urnenbestattung, welche Alternativen gibt es? Wie bereitet man sich auf diese unausweichlichen Schritt vor? Was kommt da auf die Angehörigen zu?

Dass unser Pastor Frank-Eric Müller sich in diesem Themenfeld bestens auskennt, wurde am 24.11. bei seiner Präsentation schnell deutlich. Und so konnten die aufmerksamen Anwesenden viel Wissenswertes darüber erfahren, was in Verbindung mit dem Todesfall alles zu entscheiden ist, zum Beispiel die **Bestattungsart**: Erdbestattung (Begräbnis mit Sarg auf Friedhof) oder Feuerbestattung (Kremation, Asche in Urne)? Was passiert mit der Urne, ist die See- oder Luftbestattung eine Option? Hier war es interessant zu hören, dass es in den letzten 30 Jahren einen deutlichen Trend weg vom klassischen Fried-

hofsgrab hin zur Feuerbestattung gibt mit vielen Optionen für die Platzierung der Asche: Friedwald, Tree of Life, Aschewiese, Diamantbestattung wurden vorgestellt.

Und dann die rechtlichen Hintergründe: Welche Vorschriften gelten in Deutschland, was ist in europäischen Nachbarländern anders geregelt? Bestattungspflicht und der Friedhofszwang beispielsweise. Nicht alle Vorschriften sind für uns nachvollziehbar - zum Beispiel warum auch bei der Kremation die Verwendung eines Sarges vorgeschrieben ist.

Viele Fragen entstehen, wenn man sich mit dem Todesfall und den notwendigen Konsequenzen der Bestattung beschäftigt. Hier ist es ratsam, nicht zu warten, bis dieser Fall eingetreten ist, sondern sich früh genug mit der **Bestattungsvorsorge** zu befassen, also noch zu Lebzeiten die eigene Bestattung festzulegen und alle offenen Punkte von Sterbegeldversicherung bis Totenfürsorge-recht, von Trauerfeier bis Grabpflege mit dem Bestattungsunternehmen abzustimmen, das auch die ganze Administration übernimmt. Das erleichtert den Umgang mit dem Unvermeidlichen sehr.

Ein herzliches Dankeschön an Frank-Eric Müller für diese sterbenswichtigen Informationen! (rs)

Josef der Träumer

Eine Predigtreihe zu 1. Mose 37-50



Vorschau auf geplante Predigtreihe im Februar/März 22

Josef der Träumer

Die Geschichte Josefs ist eine echte Familiensaga mit allem, was dazu gehört: Aufstieg und Fall, Macht, Sex, Intrigen, Gefängnis, Wehmut und Versöhnung. Nachzulesen in 1. Mose 37-50.

Es geht um Josef, den Sohn Jakobs und seine Geschichte. Der vom Vater bevorzugte Sohn Josef träumt von Allmacht und zieht sich damit den Hass seiner Brüder zu. Sie beschließen, Josef in einer Zisterne zu ertränken. Als das misslingt, wollen sie ihn verkaufen – letztlich kommt ihnen aber eine vorbeiziehende Karawane zuvor. Sie ist es, die Josef verkauft, so dass er nach Ägypten gelangt. In Ägypten arbeitet Josef als Diener im Haus hohen Beamten des Pharaos. Hier erlebt Josef Intrigen, wird inhaftiert, sein Leben scheint zu Ende zu gehen. Seine besondere Begabung, Träume zu deuten, verhilft ihm zur Freiheit. Er wird zum Traumdeuter des Pharaos. Josef sieht eine große Hungersnot kommen, die auch auch seine Heimat Palästina betrifft. Seine Brüder sind gezwungen nach Ägypten zu reisen zum Getreidekauf. Es kommt zu der Begegnung Josefs mit seinen Brüdern. Streit ist vorprogrammiert, zudem eskaliert die Hungersnot. Josef kann mit drastischen Maßnahmen das Problem bewältigen und wird dafür von den Ägyptern reich belohnt. Am Ende kommt es zu einer familiären Versöhnung. Josef bleibt bis zu seinem

Lebensende in Ägypten, die Brüder bekommen als fruchtbares, wasserreiches Weideland das heutige Nildelta zugewiesen.

Biblich betrachtet ist die Geschichte Josefs die Vorbereitung des Auszuges des Volkes Israel aus Ägypten, die im zweiten Buch Mose berichtet wird. Sie steht am Übergang: Aus Familiengeschichten (1. Mose 12-50) wird nun eine

Volksgeschichte.

Fragt man nach der Bedeutung der Geschichte Josefs für das persönliche Leben, ist sie die Geschichte der Führung Gottes. Sie ist ermutigend für alle, die sich mit denjenigen identifizieren, die am Rande stehen. Für Zurückhaltende, Schüchterne, Gefühlsbetonte, für solche, die nach sich selbst suchen. Ihnen allen zeigt sie, dass brutale Gewalt nicht das letzte Wort hat! Es gibt bei Gott einen sicheren Ort.

Ab Mitte Februar wollen wir uns in einer Predigtreihe mit der spannenden Geschichte Josefs beschäftigen. Dazu wird Pastor Frank-Eric Müller am Do., den 17. Februar mit einer theologischen Einführung in Gen.37-50 beginnen. Diese Einführung ist als virtuelle Zoom-Konferenz geplant. Der Zugangslink dazu wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Die Themen und Termine der Predigtreihe „Josef der Träumer“ sind:

- Josef 1: 20.02., Gen. 37, Thema: Familienkonflikte
- Josef 2: 27.02., Gen. 39, Thema: Sexuelle Freiheit?
- Josef 3: 06.03., Gen. 40, Thema: Mit Enttäuschungen leben lernen
- Josef 4: 13.03., Gen. 41, Thema: Gott im Alltag erleben
- Josef 5: 20.03., Gen. 42, Thema: Meine Vergangenheit holt mich ein
- Josef 6: 27.03., Gen. 45, Thema: Gott verwandelt Böses in Gutes

Persönliches

Änderungen in der Mitglieder- / Freundesliste

- **Jan-Hendrik Hoof** heißt jetzt **Jan-Hendrik Mausen**. Seine neue Anschrift: Von-Broich-Straße 18, 52072 Aachen.
- **Marianne Sahner**, Hardt 4, 51588 Nümbrecht, Tel.: 02293 924067
- **Anna Klingberg** wohnt jetzt Löhestraße 16, 51647 Gummersbach-Windhagen, Tel.: 0152 09862994
- **Christian und Teresa Neeb** mit **Sophie Helene** (*02.01.2018) und **Anton Frederik** (* 8.12.2020): Am Kirchgarten 2a, 51643 Gummersbach.
- **Anne Schoder** wurde am 07.12.2021 an die EFG Derschlag überwiesen.
- **Kerstin Ernst**, Taufe am 5.12.2021
- **Jaqueline Chaibi**, Aufnahme am 28.11.2021

Neu: Kindergottesdienst

"Lasst uns miteinander Gott entdecken!" - mit diesem Motto sind alle Kinder zwischen 3 und 12 Jahren herzlich zum Kindergottesdienst (kurz: KiGo genannt) eingeladen. Der Kindergottesdienst wird seit ein paar Wochen in unserer Gemeinde angeboten und findet parallel zum Gottesdienst statt. Anna-Lena Gallus und Daniela Schneider sind die Ansprechpartner dafür.

Rezertifizierung Familienzentrum

Das Gütesiegel unseres Familienzentrums ist ein wesentliches Merkmal für die Anerkennung der Einrichtung und auch Voraussetzung für Fördermittel. Aber die Berechtigung dafür muss regelmäßig nachgewiesen werden— alle 4 Jahre findet deshalb eine Rezertifizierung der Einrichtung statt - nach 2010, 2014 und 2018 wird die Überprüfung in diesem Jahr 2022 wieder fällig. Der Lenkungskreis FZ (Nicole Koch, Michaela Gärtner, Burkhard und Hiltraut Broksch, Reinhard Simon) kümmert sich um die Beantwortung der Fragebogen. Bis zum 8. Februar ist die Abgabe erforderlich, und dann erfolgt die Bewertung, evt. auch eine neue Begehung.

Am 23.11. erreichte uns die traurige Nachricht, dass **Jörgen Becker** an sein Lebensende gekommen ist. Jörgen wäre am 3. Dezember 83 Jahre alt geworden.

Jörgen Becker bleibt vielen in guter Erinnerung, nicht zuletzt deshalb, weil er in früheren Zeiten maßgeblich am Gemeindebau mitgearbeitet hat und unsere Gemeinde mitgeprägt hat.

Pastor Frank-Eric Müller berichtete am 23.11. von seinem Besuch bei Jörgen Becker: "Ich bin froh, dass ich ihn in der vergangenen Woche noch persönlich kennenlernen durfte. Er hat sehr, sehr positiv über die Gemeinde gesprochen und freute sich über die Entwicklungen."

Wir wünschen seiner Frau Christa, der Familie und allen Angehörigen den Trost Gottes in der Zeit des Abschiednehmens und den Frieden unseres Herrn Jesus Christus.



So erinnern wir uns an Jörgen Becker: Hier (li) beim Verpacken der Urkunde zur Grundsteinlegung am Neubau des Gemeindezentrums im Jahr 1983.

PINBOARD: Persönliches, Notizen, Hinweise**Unsere Alten, Kranken und Schwachen**

Wir wünschen unseren Kranken baldige Genesung an Leib, Seele und Geist. Für alle - auch für die pflegenden Angehörigen - erbitten wir Gottes Beistand und Segen. Wir wollen weiter für euch beten. Unsere Gemeinschaft bleibt lebendig durch Anrufe oder einen Gruß per Post!

- Margarete Becker
- Irene Csillik, Altenheim Baden-Baden (Tel. 07221 924 9977)
- Petra Joch
- Annemarie Krumme
- Hedwig und Lothar Labusch
- Marianne Sahner
- Renate Schorre
- Gertrud und Herbert Seraphin
- Jutta und Jürgen Simons

Meldungen bitte an Ingrid Klingberg Tel. (02261) 23835
Stand vom 28.12.2021

**Unsere aktuellen Corona-Schutzregeln**

3G: Besucher unseres Gemeindezentrums müssen entweder **geimpft**, **genesen** oder **getestet** sein. Zudem gelten die AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Atemschutzmaske).

Geimpfte und Genesene müssen entsprechende Zertifikate bereit halten. Das gilt für alle Veranstaltungen. Dazu finden zu Beginn einer jeden Veranstaltung Kontrollen statt.

Ungeimpfte müssen einen aktuellen Corona-Test vorlegen, der in einer dafür zertifizierten Einrichtung gemacht wurde und nicht älter als 24 Stunden (bei PCR: 48) ist.

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Gemeindebrief, zum Gemeindeleben, zu Gottesdiensten oder sonstige Anmerkungen? Dann schreiben Sie per eMail an **dialog@efg-gm.de**

Ihre Information schnellstmöglich an zuständige Personen weitergeleitet.

Wie bekommt man Zugriff auf die Streaming-Gottesdienste?

Die Veranstaltungen werden live auf dem YouTube-Kanal 'EfG Windhagen' angeboten: <https://www.youtube.com/c/EFGWindhagen>

Startzeit ist in der Regel jeweils sonntags 10:00h. Später sind die Gottesdienste auch als aufgezeichnetes Video dort zu finden.

Als Abonnent des Youtube-Kanals wird man per eMail automatisch informiert, sobald ein neuer Gottesdienst online geht. Einladungen zu den Gottesdiensten auf Youtube erfolgen per eMail.

Auf unserer Gemeindehomepage unter www.efg-gm.de findet man ebenfalls einen Link auf den nächsten Gottesdienst.



Die **Evangelische Telefon-Seelsorge Oberberg** ist für Sie da - rund um die Uhr - an 365 Tagen im Jahr. Telefon: 0800 111 0 111



**Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde**
Gummersbach-Windhagen

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag

- 10:00 **Gottesdienst:** Eltern mit Kleinkindern (0- bis 3-jährige) steht ein Spielzimmer mit Fenster zum Gottesdienstraum zur Verfügung. Zusätzlich wird für Kinder ein Kindergottesdienst angeboten.
- 11:00 **Kirchcafe:** Die lockere Runde nach dem Gottesdienst. Zeit zum Klönen.

Montag

- 14:00 **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 20:00 **Chor:** 14-tägig, Info bei Heidi Klingberg, (02261) 25164

Dienstag

- 14:00 **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 15:00 **Seniorentreff:** wöchentlich; Info bei Renate Knopp, (02261) 65873
- 19:00 **Frauentreff:** am 1. Dienstag im Monat; Info bei Ingrid Decker, (02261) 66756

Mittwoch

- 09:00 **Frauengebet:** 3 mal im Monat. Info bei Ingrid Klingberg, (02261) 23835
- 09:00 **Frühstück 65+:** am letzten Mittwoch im Monat;
Info bei Magdalena Wagner (02263) 2999
- 14:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240

Donnerstag

- 14:00 Uhr **Hausaufgabenhilfe**, mit Melanie Franken, Info (02261) 67240
- 09:00 Uhr **Mini-Treff:** Info bei Jaqueline Chaibi, 01523 1845791
- 15:30 Uhr **Kids Club:** Kindertreff am Donnerstag (für 6- bis 10-jährige);
Info bei Melanie Franken (02261) 67240

IMPRESSUM

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Gummersbach-Windhagen

Postanschrift: Burgstraße 9, 51647 Gummersbach
 Pastor: Frank-Eric Müller, Tel. 02261-22661
 Bankverbindung: Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg • IBAN: DE90 5009 2100 0000 4600 01 • BIC: GENODE51BH2
 Gemeindeleitung: Lydia Kopp, Tel. (02261) 28252
 Redaktion: Reinhard Simon. eMail-Adresse der Redaktion: gemeindebrief@efg-gm.de
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 27.12.2021
Annahmeschluss nächste Ausgabe: 20.02.2022
 Internet: <http://www.efg-gm.de>
 Druck: wirmachendruck.de

Evangelisch-Freikirchlicher Kindergarten Windhagen e.V.

Postanschrift: Burgstraße 7, 51647 Gummersbach.
 Leitung: Michaela Gärtner (kommissarisch), Tel. (02261) 21110, FAX (02261) 288344
 E-Mail: kiga.gm-windhagen@t-online.de
 Internet: www.familz-gm.de
 Bankverbindung: Commerzbank Gummersbach, IBAN: DE51 3844 0016 0786 4010 00
 Öffnungszeiten: Mo.-Do. 7:00 bis 16:30 Uhr (bzw. bis 12:00 oder 14:00 Uhr, je nach Buchung);
 Fr. 7:00 bis 14:00 Uhr

Familienzentrum
Himmelszelt



Evangelisch-Freikirchlicher
Kindergarten Windhagen e.V.